

Hans-Wilhelm Kröger,
unser Direktkandidat zur Landtagswahl

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im Superwahljahr haben Sie die Möglichkeit, sich zwischen einem »Weiter so!« oder einen »So kann es nicht mehr weiter gehen!«, zu entscheiden. Auch in Sachsen ist ein Richtungswechsel der Politik notwendig!

Wofür setze ich mich ein:

■ Dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur von politischen Entscheidungen betroffen sind, sondern an ihrem Zustandekommen beteiligt werden. Ich werde mich für mehr Möglichkeiten zum Volksentscheid in Sachsen einsetzen.

■ Für eine Gesellschaft, in der die Gewinne aus der Arbeit Aller gerechter verteilt werden, damit Arbeit und Freizeit für alle Menschen zur optimalen Selbstverwirklichung genutzt werden können.

■ Für höhere Renten und Hartz-IV-Sätze und letztlich für die Abschaffung von Hartz IV.

Es ist eine gute Zeit, um sich für realisierbare politische Alternativen zu entscheiden.

Nur DIE LINKE hat die Kraft, die neuen sozialen Ideen für einen nachhaltigen Politikwechsel in Sachsen zu entwickeln und umzusetzen.



Christian Krohe, Jens Thöricht, Eberhard Schlage,
Hans-Wilhelm Kröger und Susanne Dreifke (v. l. n. r.)

»DIE LINKE ins Rathaus!«

Durch unsere Arbeit im Stadtrat wollen wir für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zittau soziale Sicherheit und eine attraktive und lebenswerte Stadt schaffen.

Wir setzen uns für die soziale Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und den Erhalt des geistig-kulturellen Eigentums sowie des Sports ein. Das heißt für uns zum Beispiel, die Schaffung eines Seniorenbeirates in der Stadt Zittau, unabhängig vom bestehenden regionalen Seniorenrat.

Wir setzen uns für mehr Bürgerfreundlichkeit und Bürgernähe der städtischen Verwaltung ein. Darunter verstehen wir unter anderem die jährliche Würdigung ehrenamtlichen Engagements.

Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Große Kreisstadt Zittau ein. Das bedeutet für uns auch die Verbesserung des ÖPNV in der Stadt, einschließlich ihrer Ortsteile.

Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung der Stadt ein, um allen Menschen eine Zukunft in Zittau zu bieten. Daher unterstützen wir beispielsweise die Einrichtung von Ganztags- und Gemeinschaftsschulen in Zittau.

Deshalb bitten wir um Ihre Stimmen!



Kontakt: DIE LINKE. Zittau
Äußere Weberstraße 2, 02763 Zittau
Telefon: 03583 / 70 05 25
Fax: 03583 / 58 60 16
zittau@linksmail.de
www.oberlausitz-waehlt-links.de

Für ein lebenswertes, soziales Zittau

DIE LINKE.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir, als LINKE, setzen uns dafür ein, dass alle Menschen sozial gerecht am materiellen und kulturellen Reichtum unserer Gesellschaft beteiligt werden.

Wir sind gegen Ausgrenzung in jeder Form und wollen Alternativen zu Haushaltskürzungen, deren Opfer immer die schwächsten Bevölkerungsteile sind, entwickeln.

Wir arbeiten mit allen zusammen, die für eine soziale, gerechte Gesellschaft, für Frieden und Demokratie, Menschenrechte und den sorgsam nachhaltigen Umgang mit der Natur eintreten.

Ein Teil unserer Forderungen:

- Wir stehen für den Erhalt der kulturellen und sportlichen Einrichtungen der Stadt wie der Sportplätze – und hallen, dem Theater, der Christian-Weise-Bibliothek, sowie unserer Museen und dem Tierpark.
- Wir fordern die Prüfung der Möglichkeit eines kostenlosen Mittagessens für Kinder in Krippe, Kindergarten und Schule.
- Wir fordern, dass die Feuerwehren nicht zum Opfer der wirtschaftlichen Situation der Gemeinden werden. Zusammen mit Landkreis und Freistaat muss nach Lösungen gesucht werden, die dem Schutz der Bürgerinnen und Bürger oberste Priorität einräumt.
- Unser Ziel ist der Ausbau eines benutzbaren Radwegenetzes in der Stadt, um die Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern.
- Wir unterstützen die Forderung nach einem Sozialticket.
- Wir fordern, dass öffentliche Aufträge nur an Firmen vergeben werden, welche den Mindest- oder einen höheren Tariflohn zahlen.
- Wir treten dafür ein, dass die der Stadt gehörenden Betriebe und Einrichtungen entsprechend ihrer Möglichkeiten Ausbildungsplätze anbieten.
- Wir kämpfen für höhere Renten und Hartz-IV-Sätze und letztlich für die Abschaffung von Hartz IV, weil es den davon Betroffenen den Weg in die Armut weist.



Susanne Dreifke
staatl. anerkannte Heilpädagogin (41):
Wir müssen in Zittau Perspektiven für junge Menschen und Familien schaffen und erhalten. Das geht nur, wenn wir kommunales Eigentum bewahren und den Einfluss der Stadt auf Bildung und Kultur nicht schmälern.

Dr. Rainer Harbarth
Projektingenieur / Rentner (65):

Wirtschaft muss uns allen dienen. Aus diesem Grund werde ich mich im Stadtrat gegen die Privatisierung öffentlicher Daseinsvorsorge einsetzen und die Menschen sowie die Region bei Entscheidungen im Rat im Blick behalten.



Hans-Joachim Wolf
Honorararzt (65):
In meiner mehrjährigen Zugehörigkeit zum Stadtrat habe ich gelernt wie die Stadtverwaltung, der Stadtrat in sich und miteinander funktionieren. Diese Erfahrung möchte ich gepaart mit Fachkompetenz noch erfolgreicher für Zittau einbringen.

Jens Thöricht
Bankkaufmann (31 Jahre). Kreisrat und Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Kreistag Görlitz:

Vom Baby bis zum Rentner sollen sich alle Menschen in Zittau wohlfühlen, sozial abgesichert leben können und ein tolerantes Miteinander pflegen. Dafür setze ich mich ein.



Eberhard Schlage
Rentner (77):
Ein würdiges Leben muss auch im Alter gesichert sein. Ich werde dafür sorgen, dass der Stadtrat das bei seinen Entscheidungen stets berücksichtigt.



Roland Volak
arbeitssuchend (46):
Nicht alles was Arbeit schafft, ist sozial. Aufträge dürfen nur an Firmen vergeben werden, die einen fairen, existenzsichernden Lohn zahlen.

Ernst Schoofs
Sozialarbeiter (58):
Soziale Themen, deren ich mich im Rahmen meiner Stadtratstätigkeit besonders annehmen möchte, sind: Jugendperspektivlosigkeit sowie Sucht- und Drogenprobleme der heutigen Zeit.



Winfried Bruns
arbeitssuchend (54):
Ich unterstütze die Forderung, Arbeitsplätze zu erhalten, auch in öffentlichen Einrichtungen – das zeigen mir meine Erfahrungen aus dem Arbeitslosentreff. Weiterhin müssen wir Kultur, wie Theater, Bibliothek und Museen in der Stadt erhalten – nicht nur für Gäste. Ich kämpfe für den Ausbau vorhandener Straßen, anstatt Straßen neu zu bauen.



Christian Krohe
Fachkaufmann (28):
Für ältere und jüngere Menschen muss Zittau und seine Ortsteile eine sichere Zukunft bieten und lebenswert sein. Dafür werde ich mich im Stadtrat Zittau und dem Ortschaftsrat Wittgendorf einsetzen.



Steffi Retzlaff
Sachbearbeiterin (56)
Ich setze mich ein für eine bürgerfreundliche Verwaltung der Stadt Zittau. Die Verwaltung muss Dienstleisterin für die Einwohner, Unternehmen und Gäste sein.